

IMPRESSUM

Verantwortlich: Knut Giesler, Redaktion: Norbert Hüsson

Anschrift: Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 454 84-0, Fax 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de facebook.com/igmetall Norbert.Huesson@t-online.de



Foto: Thomas Range

Vor IMA Klessmann in Lübbecke: Kein Streik ohne Kaffee

»Das haben wir **gerockt**«

IMA Klessmann Fünf Tage Streik – und die Belegschaft ist nicht mehr dieselbe, die sie vorher war: ein Rückblick auf den ersten Arbeitskampf in der 65-jährigen Geschichte des ehemaligen Familienunternehmens IMA Klessmann im ostwestfälischen Lübbecke.

»Das haben wir gerockt«, sagt Uwe Hußmann spontan. Der Betriebsratsvorsitzende des Maschinenbauers IMA Klessmann ist stolz auf seine Kolleginnen und Kollegen. Am 28. Juni, Punkt 6 Uhr, begann ihr Arbeitskampf. An Warnstreiks hatten zwar schon viele der mehr als 700 Beschäftigten teilgenommen; ein unbefristeter Streik aber ist etwas anderes – wann und wie er ausgeht, weiß niemand.

Bei IMA Klessmann dauerte er fünf Tage und endete mit einem tragfähigen Kompromiss. Über 90 Prozent der befragten IG Metall-Mitglieder hatten für den Streik gestimmt, über 80 Prozent stimmten für das Verhandlungsergebnis.

»Der Zusammenhalt ist sehr viel besser geworden«, berichtet Uwe Hußmann. Das erkennt er schon daran, wie

sich die Ex-Streikenden anschauen. Und er meint nicht nur den Zusammenhalt unter den IG Metall-Mitgliedern. Auch den unter den Metallern und den Nichtmitgliedern, die aber trotzdem gestreikt haben. »Vor dem Tor sind viele miteinander ins Gespräch gekommen«, erzählt der Betriebsratsvorsitzende. »Da haben sich Leute kennengelernt, die vorher nicht viel miteinander zu tun hatten.«

Risse lassen sich kitten Uwe Hußmann weiß auch von der Kehrseite zu berichten: Wenn die einen streiken und die anderen an den Streikposten vorbei zum Arbeitsplatz eilen, gehe das »nicht ganz ohne Blessuren ab«. Da mischen sich Vorwürfe und Enttäuschungen, Angst und Scham. »Mit ›Deckel drauf und gut ist‹ ist das nicht erledigt«, sagt

der Betriebsratsvorsitzende. Er spricht mit den Betroffenen – und ist optimistisch: »Das lässt sich kitten.«

Gemeinsam sei allen Beschäftigten, dass sie sich mit der Firma identifizieren; vor und nach dem Streik. Diejenigen, die dann gestreikt haben, »wollten sich nur nicht länger veräppeln lassen«.

Genau das hatte die neue Geschäftsführung versucht (Klessmann gehört seit September 2015 der österreichischen Schelling Anlagenbau GmbH): Sie kündigte zum Jahresende 2015 alle Tarifverträge. Und stellte ihrerseits Forderungen: zwei Jahre lang keine Tarifierhöhung mehr und fünf Jahre lang drei Stunden pro Woche länger und unentgeltlich arbeiten.

Tarifbindung wiederhergestellt In den Verhandlungen gab's kein Vor und Zurück. »Irgendwann bist Du mit Deinem Latein am Ende«, sagte ein Mitglied der Verhandlungskommission. Die IG Metall Minden erklärte das Scheitern der Verhandlungen und beantragte beim IG Metall-Vorstand die Urabstimmung. Ihre Streikziele: fünf Prozent mehr Einkommen ab 1. April 2016 und die Anerkennung »aller in der Metall- und Elektroindustrie geltenden Tarifverträge«.

Schon am zweiten Streiktag bat der Arbeitgeber die IG Metall, »schnellst möglichst mit uns Tarifverhandlungen aufzunehmen«. Das geschah am dritten Streiktag. Man fand nicht zusammen. Weder an diesem Donnerstag noch tags darauf. Im Gegenteil. Am Samstag behauptete die Geschäftsführung in einem Schreiben an die Beschäftigten, der Streik gefährde ihre Arbeitsplätze.

Trotzdem suchten die Kontrahenten am Wochenende eine Lösung. Am Montag verhandelten sie weiter. Und erzielten einen Kompromiss: Klessmann erkennt wieder alle Tarifverträge an. »Damit haben wir das Hauptziel des Streiks – die Wiederherstellung der Tarifbindung – erreicht«, sagte der Mindener IG Metall-Bevollmächtigte und Streikleiter Lutz Schäffer. Die im Mai vereinbarte Entgelt-erhöhung für die Metallindustrie NRW von insgesamt 4,8 Prozent wird fällig, wenn der NRW-Tarifvertrag Ende 2017 ausläuft. Die Wochenarbeitszeit steigt unentgeltlich auf 38 Stunden, sinkt dann auf 37,5 und 36 Stunden. Ab 2020 gilt wieder die 35-Stunden-Woche.

Für Lutz Schäffer steckt im erfolgreich beendeten Streik eine Botschaft an alle Arbeitgeber: »Tarifflucht lohnt sich nicht.«

Norbert Hüsson

Mehr Frauen in der IG Metall NRW

Die nordrhein-westfälische IG Metall ist weiblicher geworden: Die Zahl ihrer weiblichen Mitglieder ist 2015 um 0,7 Prozent auf 85 084 gestiegen. Damit sind 16 Prozent aller IG Metall-Mitglieder in NRW Frauen. Das geht aus dem aktuellen Geschäftsbericht 2012 – 2015 hervor. Insgesamt ist die Mitgliederzahl 2015 um rund 7500 oder 1,4 Prozent auf 540 945 gesunken (das entspricht ungefähr der Zahl der Sterbefälle). Vor diesem Hintergrund hat die IG Metall NRW das größte Programm zur Gewinnung neuer Mitglieder gestartet. Es heißt »Nachhaltig. Regional. Wachsen.«, ist auf neun Jahre angelegt und dient dem Ziel, 50 000 Mitglieder zu gewinnen. Dafür werden 29 Projektssekretäre eingestellt.

»Woche der Industrie« im September

Das Bündnis »Zukunft der Industrie« veranstaltet vom 17. bis 25. September eine »Woche der Industrie«. Dem Bündnis gehören 14 Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und das Bundeswirtschaftsministerium an. Gemeinsam will man die Bedeutung der Industrie ins öffentliche Bewusstsein rücken. Mehr Infos:
buendnis-fuer-industrie.de



IG Metall-Konferenz: in Arbeitsgruppen über Arbeitszeit diskutiert

IG Metall NRW startet Arbeitszeit-Kampagne

Die IG Metall NRW hat auf ihrer 20. Ordentlichen Bezirkskonferenz am 24. und 25. Juni in Düsseldorf eine Arbeitszeit-Kampagne gestartet. Ihr Motto: »Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken.« Ihr Ziel: Die Beschäftigten sollen über ihre Arbeitszeit weitgehend selbst bestimmen können, ihr individueller Anspruch darauf soll kollektivrechtlich – also per Tarifvertrag – abgesichert werden.

»Wir wollen beteiligungsorientiert über Arbeitszeitgestaltung diskutieren – ausgehend von den Interessen der Beschäftigten«, erklärte Tarifsekretär Richard Roh-

nert. Die Delegierten setzten diesen Vorsatz gleich in die Tat um: In zehn Arbeitsgruppen diskutierten sie über das Thema.

Der IG Metall-Vorsitzende Jörg Hofmann sagte, es habe sich »Handlungsbedarf aufgestaut«. Rohnert sprach von einem »Umsetzungsdefizit«; die 35-Stunden-Woche sei längst nicht überall Realität. Skandalisiert werden müsse, dass massenhaft Arbeitsstunden nicht erfasst und nicht bezahlt werden.

Zur Vorbereitung der nächsten Tarifrunde findet Mitte 2017 ein Arbeitszeitkongress statt.

Hölzer haben Recht auf Altersteilzeit

Jetzt haben auch die IG Metall-Mitglieder in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI) von Westfalen-Lippe einen Anspruch auf Altersteilzeit: Die IG Metall NRW hat mit dem Arbeitgeberverband einen sogenannten Tarifvertrag Demografie (TV Demo) abgeschlossen; er tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.

Danach stellt jeder Arbeitgeber pro Beschäftigten jährlich 300 Euro für einen Demografie-Fonds zur Verfügung. Das Geld kann für die betriebliche Gesundheitsförderung, für die Gestaltung altersgerechter Arbeitsbedingungen und für Altersteilzeitverträge genutzt werden.

Wer 60 Jahre alt ist und dem Betrieb seit mindestens zehn Jahren angehört, kann in Altersteilzeit (ATZ) gehen. Sein ATZ-Entgelt wird um zehn Prozent und 400 Euro aufgestockt (mindestens um 20 Prozent des Regelentgelts) und ist auf 95 Prozent des bisherigen Nettoentgelts begrenzt. Der Rentenbeitrag ist auf maximal 90 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze zu entrichten.

Atos: Warnstreiks haben sich gelohnt

Die Warnstreiks beim IT-Dienstleister Atos im Juni und Juli brachten den Durchbruch im Tarifpoker: Die Einkommen sollen am 1. September um 3,4 Prozent erhöht, aber gleichzeitig Arbeitszeit und Entgelt um 1,9 Prozent gekürzt werden.

Am 1. November sollen die Einkommen um 2,8 Prozent steigen. IG Metall-Mitglieder sollen eine Urlaubsbeihilfe von 210 Euro erhalten. Vorausgesetzt, Atos sagt bis 6. September eine Tarifierhöhung zum 1. Mai 2017 um 2 Prozent zu und bekennt sich zur Tarifbindung. Dann ist die IG Metall bereit, über eine Entkopplung des Atos-Tarifvertrags vom Tarifvertrag der Metallindustrie zu verhandeln.

Gelbe Engel wollen Tarifvertrag in IG Metall-Qualität

Viele Beschäftigte der ADAC-Pannenhilfe West sind mit ihren Arbeitsbedingungen unzufrieden. Das geht aus einer Mitarbeiterbefragung hervor, die von der IG Metall Köln-Leverkusen und Dortmund in Auftrag gegeben und vom Betriebsrat organisiert wurde. 172 der rund 480 Beschäftigten nahmen Ende 2015 an der Befragung teil. Im Mai wurden die Ergebnisse vorgestellt.

Danach sieht mehr als die Hälfte der Straßenwächter keine Möglichkeit, auf Probleme am Arbeitsplatz Einfluss zu nehmen. Ge-

nauso viele fühlen sich nach der Arbeit leer und ausgebrannt. Und 70 Prozent erhalten von ihren Vorgesetzten selten oder nie eine positive Resonanz auf ihre Arbeit. Obwohl



Pannenhilfe des ADAC

sich fast alle Gelben Engel mit dem ADAC identifizieren, hat jeder dritte von ihnen kein Vertrauen in die Geschäftsführung.

Wer vor 2004 eingestellt worden ist, wird nach dem Kfz-Tarifvertrag Bayern entlohnt. Seit 2004 wird die Entlohnung einzelvertraglich geregelt, gibt es »OTs« und »Ts«, Beschäftigte ohne und mit Tarifvertrag. Die Befragten fordern deshalb »die Abschaffung der Zweiklassengesellschaft« in der Straßenwacht und »gleiche Gehälter für gleiche Arbeit«.

Foto: Karl-Heinz Laube/pixelio.de

Axtone GmbH plant 24 Entlassungen

Die Geschäftsführung der Axtone GmbH in Lünen hat dem Betriebsrat und der Belegschaft angekündigt, dass 24 Beschäftigte gekündigt werden sollen, da ein entsprechender Auftragsrückgang zu verzeichnen ist. Die ersten Gespräche und Verhandlungen haben unter Einbeziehung der IG Metall stattgefunden. Bisher wurden noch keine konkreten Vereinbarungen getroffen. Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts in der Belegschaft wird nach möglichen Modellen gesucht, die das frühzeitige Ausscheiden aus dem Arbeitsleben ermöglichen. Der Betriebsrat hat der Geschäftsführung schriftlich einen Insourcing-Katalog mitgeteilt und erhofft sich, damit die beabsichtigten Kündigungen reduzieren zu können. Weitere Verhandlungen sind geplant. Wir berichten weiter.

Tarifabschluss bei Hengstenberg

Die IG Metall hat für die Beschäftigten der Autohaus Hengstenberg GmbH, soweit sie Mitglied der IG Metall sind, eine Arbeitszeitverkürzung und gleichzeitig eine Entgelterhöhung vereinbart. Die individuelle, regelmäßige Arbeitszeit wird zum 1. Juli um 1,25 Stunden pro Woche reduziert und die Entgelte erhöhen sich zum gleichen Zeitpunkt um zwei Prozent. Dieser Tarifvertrag hat Gültigkeit bis zum 31. Januar 2017.



Foto: Martin Vahlefeld

Wahlvorstand der Materna GmbH Dortmund: Peter Grannas, Matthias Ense und Thomas Nagel (v.l.)

Materna GmbH Dortmund: Wahlvorstand gewählt

Über 500 Beschäftigte beteiligten sich an der Wahlversammlung.

Die Geschäftsleitung hatte Veränderungen bei den Arbeitsbedingungen angekündigt. Diese führten zu Unsicherheiten bei den Beschäftigten bezüglich der Homeoffice-Bedingungen, Zielvereinbarungen und der Dienstwagenregelung. Auch bereits bestehende Vereinbarungen – wie zum Beispiel der Verfall von Arbeitszeit und intransparente Veränderungsprozesse – haben den Wunsch nach einer starken Arbeitnehmervertretung, einem Betriebsrat, bestärkt.

Wahleinleitung Der Wahlvorstand wurde in einer Wahlversammlung am 1. Juli im Signal-Iduna-Park mit absoluter Mehrheit gewählt. Der

Wahlvorstand wird nun die Betriebsratswahl für den Standort Dortmund organisieren, die im September stattfinden wird. Die ersten Schritte zur Einleitung der Betriebsratswahl wurden dem Wahlvorstand gleich schwer gemacht. Bereits die ersten angeforderten Informationen wurden nicht fristgemäß übermittelt. Um so wichtiger ist es, dass die Beschäftigten den Wahlvorstand unterstützen. Ein starker Betriebsrat kann nur durch eine solidarische Belegschaft entstehen. Deshalb fordert die IG Metall alle Beschäftigten auf, eine Kandidatur zu überlegen und an der Betriebsratswahl teilzunehmen. Wir berichten weiter.

Beitragsanpassung bei Senioren

Der Vorstand der IG Metall hat beschlossen, die Beiträge der Mitglieder entsprechend den Erhöhungen der Renten zum 1. Juli 2016 anzupassen. Rentenerhöhungen orientieren sich an der Entgeltentwicklung und das ist gut so! Hier machen sich die positiven Tarifabschlüsse der IG Metall bemerkbar. In diesem Jahr steigen die Renten um 4,25 Prozent. Die IG Metall setzt sich mit ihrer Rentenkampagne »Gute Arbeit – Gut in Rente!« für ein höheres Rentenniveau ein. Gemeinsam mit dem DGB werden sich die Gewerkschaften im Vorfeld zur Bundestagswahl 2017 für eine Rente, die zum Leben reicht, stark machen. In Dortmund gibt es darüber hinaus ein Netzwerk, das sich für bessere Renten stark macht.



TERMINE

Jugendkonferenz

18. August, 17 Uhr,
im Sitzungszimmer der IG Metall
Dortmund, Ostwall 17–21, 44135
Dortmund

Die IG Metall Dortmund lädt alle jugendlichen Mitglieder (bis zum 27. Lebensjahr) zur Wahl des Ortsjugendausschusses ein. Des Weiteren wird bei dem Treffen der IG Metall Jugend Dortmund über die anstehenden JAV-Wahlen informiert.

Betriebsrätekonferenz

Die Geschäftsstelle Dortmund plant am 17./18. Oktober eine Betriebsrätekonferenz in Neuss. Die Arbeitszeitkampagne »Mein Leben – meine Zeit: Arbeit neu denken!« wird der Themenschwerpunkt sein. Bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle an.

Sorge um Arbeitsplätze bei thyssenkrupp

Seit Wochen herrscht bei den Beschäftigten der TKSE AG Unsicherheit über die Zukunft der Stahlarbeitsplätze.

Ob die Stahlkrise eine Restrukturierung oder eine Fusion mit dem indischen Tata-Konzern nach sich zieht, ist im Moment nicht absehbar. Die Beschäftigten fürchten um die Arbeitsplätze und Standorte in

Deutschland. Die Informationspolitik durch die Konzernspitze beunruhigt die Betriebsräte und Vertrauensleute. Am 31. August wollen die Beschäftigten durch Aktionen auf die kritische Situation aufmerksam machen und so für den Erhalt der Arbeitsplätze kämpfen. Genauere Informationen erhaltet Ihr auf unserer Homepage.



Foto: IG Metall

Mitglieder machen Medien

Du bist viel im Internet unterwegs, fotografierst oder schreibst gerne Texte? Du hast Lust neue Leute kennenzulernen?
Dann bist Du bei uns richtig!

Wir suchen Menschen, die uns als IG Metall Hamm-Lippstadt medial unterstützen.

Wir laden alle Interessierten zum ersten Treffen am 24. August um 16.30 Uhr im Büro Lippstadt ein.

Mach mit uns Dein Hobby zum Ehrenamt.



Familienfest mit Fußball-Turnier

**125 JAHRE
IG METALL**



JAHRE IG METALL

GEMEINSAM
FÜR EIN GUTES LEBEN.

Samstag, 27. August – ab 12 Uhr

**Fußballplatz des SV Sundern
Untere Wiesenstr. 55, 32120 Hiddenhausen**

MIT DABEI:

Band am Nachmittag

»Dirty Chucks
Liedermaching«

Stilmix mit deutschen Texten

Band am Abend (im Festzelt)

»Kick« Rock&Pop Classic



› Kleinfeld-Fußball-Turnier (Mannschaft anmelden in der Geschäftsstelle)

› Kinderschminken › Hüpfburg › Spielmobil › Kaffee trinken › ...

Getränkemarke



125
JAHRE IG METALL

Herford

Getränkemarke



125
JAHRE IG METALL

Herford

Verzehrmарke



125
JAHRE IG METALL

Herford

Verzehrmарke



125
JAHRE IG METALL

Herford



TERMINE

Seniorengruppe

- 18. August: **Grillfete** ab 10.30 Uhr am Schützenhaus in Petershagen-Lahde, um 10 Uhr Treffen zur gemeinsamen Anfahrt auf »Kanzlers Weide« in Minden, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

- 11. August: **Alles zum Thema »Rente«**, Hilfe mit Rat und Tat durch den Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

Veranstaltungstipp

- 19. und 20. August: **»Stemwede Open Air«** – Das Kultfestival in der Region, Rockmusik, Metal, IG Metall – das geht wunderbar zusammen, mit Roadshow und Aktionsangeboten.



Wir wünschen allen eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit

Beitragsanpassung

In den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie wurden aufgrund des Tarifabschlusses die Beiträge um 2,8 Prozent angepasst. In den nicht tarifgebundenen Betrieben dieser Branche wollen wir die Beiträge ab dem kommenden Monat anpassen, denn in aller Regel hat es auch hier Lohnsteigerungen auf Basis des Tarifabschlusses gegeben. **Bitte meldet Euch bei uns, wenn es keine Lohnerhöhung gegeben hat.** Auch bei den Senioren haben wir aufgrund der Rentenerhöhung die Beiträge um 4,25 Prozent angepasst.

Streik bei IMA-Klessmann war erfolgreich

Fünf Tage Arbeitskampf in Lübbecke: Die Tarifbindung ist wiederhergestellt.

Dienstag, 28. Juni, 6 Uhr: Vor den Betriebstoren von IMA-Klessmann in Lübbecke sind Streikposten aufgezogen. Die IG Metall hat die Beschäftigten zum Streik für die Wiederherstellung der Tarifbindung aufgerufen. Schon nach ganz kurzer Zeit steht fest: Nichts geht mehr bei IMA – der Streikaufruf wird weitgehend befolgt. Mit einer Auftaktkundgebung vor dem Werk starten die Kolleginnen und Kollegen in einen fünftägigen Arbeitskampf, dem ein Urabstimmungsergebnis von über 90 Prozent zugrunde liegt.

Damit dürfte die Geschäftsleitung kaum gerechnet haben. Die spannende Frage lautet: »Wollen die das etwa aussitzen? Oder wird die Geschäftsleitung einsehen, dass es Sanierungsregelungen bei IMA ohne Rückkehr zum Flächentarifvertrag, ohne IG Metall nicht geben wird?« Denn darum geht es:

Die Geschäftsleitung hatte zum 31. Dezember 2015 die Anerkennungstarifverträge gekündigt und gleichzeitig mehr Arbeitszeit und Lohnverzicht gefordert. Warnstreiks im Frühjahr blieben ohne Ergebnis, mehrere Verhandlungsrunden auch. Ein Zustand, den die Belegschaft endgültig leid war. Die Reaktion auf den Arbeitgeberplan »IMA geht auch ohne Gewerkschaft« war der Antrag auf Urabstimmung und Einleitung von Arbeitskampfmaßnahmen.

Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden, sagt: »Das macht eben den Unterschied. Nicht einige wenige kündigen die Verträge, sondern ganz viele, unsere Mitglie-

der, entscheiden demokratisch, wie es weitergehen soll. Und wenn mehr als 90 Prozent der Kolleginnen und

den«, so Lutz Schäffer. Weitere Sondierungen übers Wochenende mündeten in einen weiteren Verhandlungstermin am Montag, 4. Juli.

Langwierig und zäh waren diese Gespräche, aber immerhin mit »Entscheidern« auf Arbeitgeberseite und letztendlich mit einem Ergebnis: Ab sofort herrscht wieder Tarifbindung bei IMA. Es gilt ein Sanierungstarifvertrag mit Zugeständnissen bei der Arbeitszeit: Zunächst



Fotos: Thomas Range, Reiner Rogosch



gen für Streik stimmen, ist das ein klares Signal dafür, was geht und was nicht.«

Verhandlungen Bereits am zweiten Streiktag dann ein Anruf aus der Geschäftsleitung. Ob man sich zu Sondierungsgesprächen treffen könne, vielleicht ganz kurzfristig einen Verhandlungstermin vereinbaren könne? Am Donnerstag und Freitag wurde dann verhandelt – und die Enttäuschung war groß. Denn die Verhandler der Arbeitgeberseite legten ein Angebot vor, dass den Namen nicht verdient und – schlimmer noch – waren nicht befugt, »auch nur kleinste Kleinigkeiten zu entschei-

Kollegen für Streik stimmen, ist das ein klares Signal dafür, was geht und was nicht.« 38 Stunden, dann 37,5 und 36 Stunden, ab 2020 35 Stunden und somit wieder Tarif. Die Entgelte erhöhen sich bis Januar 2018 um insgesamt 4,8 Prozent, danach gilt wieder Tarif. Diesem Kompromiss haben am 5. Juli mehr als 80 Prozent der Mitglieder der IG Metall zugestimmt – der Streik bei IMA-Klessmann war erfolgreich beendet.

Lutz Schäffer: »Ich bin stolz auf unsere Kolleginnen und Kollegen. Diese Auseinandersetzung hat die Truppe erst richtig zusammenschweißt. Und unser Erfolg ist auch ein Signal: Wenn wir zusammenstehen, wenn wir solidarisch sind, können wir eine ganze Menge erreichen. Nicht nur bei IMA, auch anderswo. Tarif gibt es halt nur aktiv.«

Die neuen Auszubildenden kommen!

Herzlich willkommen Das Ausbildungsjahr 2016/2017 beginnt. Ab August kommen die neuen Auszubildenden in die Betriebe. Die IG Metall Rheine verteilt Begrüßungsboxen für die Berufsanfänger in den Betrieben.

»Perspektive und Zukunft für die junge Generation« – dieses Motto hat sich die IG Metall auf ihre Fahnen geschrieben und dies auch mit den Tarifabschlüssen in der Vergangenheit untermauert. Denn nach den Tarifverträgen zu Übernahme (2012) und Bildung (2015) in der Metall- und Elektroindustrie wurde auch im Schlosserhandwerk in NRW die Übernahme von Auszubildenden für mindestens ein Jahr erreicht (2016)!

Für die neuen Auszubildenden beginnt ab August ein neuer Lebens-

abschnitt und gerade in dieser Phase findet die Lebensplanung junger Menschen statt. Deswegen ist die Aussicht auf Übernahme und Weiterbildung ein wichtiger Punkt, um der jungen Generation eine konkrete Lebensperspektive zu geben.

Damit es ein guter und angenehmer Ausbildungsstart wird, gibt es auch in diesem Jahr wieder die begehrten Azubi-Brotboxen der IG Metall. Diese enthalten viele wichtige Infos zum Berufsstart. Das Team der IG Metall Rheine ist in allen Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Ar-

beitswelt ein kompetenter Ansprechpartner und steht den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Beim Start in das Berufsleben ist oftmals bereits viel geregelt: die Höhe der Ausbildungsvergütungen, der Urlaub oder die Arbeitszeit.

Diesen Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen haben nur die Mitglieder der IG Metall. Neben den tariflichen Leistungen bietet die Mitgliedschaft in der IG Metall aber auch noch weitere Vorteile, wie Rechtsschutz oder eine Freizeit-Unfallversicherung. Bereits die Fußball-

europameisterschaft hat gezeigt, dass sich die Mannschaft am Ende durchsetzt, die als Team zusammenspielt und zusammenhält. Dies gilt auch für die Arbeitswelt: Nur wenn wir als Arbeitnehmer solidarisch zusammenstehen, können wir gemeinsam gute Tarifverträge und damit auch gute Arbeits- und Lebensbedingungen für uns erreichen.

Informationen zur Mitgliedschaft gibt es bei Eurer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), Eurem Betriebsrat oder bei der IG Metall in Rheine.

Jugend- und Auszubildendenvertretung – stark im Betrieb

Unter diesem Motto finden im Oktober/November die JAV-Wahlen 2016 statt. Die IG Metall schlägt als Schwerpunkt für die Durchführung der Wahl den Zeitraum vom 14. bis 18. November 2016 vor.

Entsprechend Paragraph 60 Absatz 1 BetrVG muss in Betrieben mit fünf oder mehr beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die am Wahltag das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder die zu ihrer Be-



rufsausbildung beschäftigt sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt werden.

Die JAV kümmert sich um die Belange der Auszubildenden in den

Betrieben. Darüber hinaus ist sie aber auch kompetenter Ansprechpartner bei Problemen im Ausbildungszentrum, in der Schule oder – bei dual Studierenden – in der Uni. Die JAV wird alle zwei Jahre neu gewählt und vertritt gemeinsam mit der IG Metall die Positionen, die die Interessen der jungen Generation widerspiegeln.

Zur Vorbereitung der Wahlen bietet die IG Metall Rheine am 30. August ein Tagesseminar für Wahlvor-

stände und Betriebsratsmitglieder im TAT in Rheine an. Zur Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung der JAV-Wahl stellt die IG Metall entsprechende Materialien zur Verfügung, die spätestens bei der Schulung verteilt werden.

Für Nachfragen steht Dir in der Geschäftsstelle der IG Metall Rheine der Jugendsekretär Sebastian Knoth (☎ sebastian.knoth@igmetall.de) gerne zur Verfügung.

Ausflug der Senioren am 25. August nach Bochum

Der Arbeitskreis Senioren lädt zu einer Fahrt nach Bochum ein.

Abfahrtsorte und Abfahrtszeiten:

7.30 Uhr – Wietmarschen (Raiffeisentankstelle A31/B213)

8.15 Uhr – Rheine (Emstorplatz)

8.45 Uhr – Emsdetten (Bahnhof)

Geplant ist eine Besichtigung des Bergbaumuseums in Bochum, ein Mittagsimbiss und eine zweistündige Schifffahrt mit Schleusung in Henrichenburg. Auf dem Schiff wird Kaffee und Kuchen angeboten.

Die Rückfahrt ist gegen 17.30 Uhr geplant, Ankunft in Emsdetten gegen 19 Uhr, in Rheine gegen 19.30 Uhr und in Wietmarschen gegen 20.15 Uhr.

Anmeldungen unter Angabe des Abfahrtsorts bitte bei der IG Metall Rheine telefonisch unter 05971 89 90 80. Die Reisekosten betragen 25 Euro pro Person und müssen vor Reisebeginn bezahlt werden. Nähere Infos auch auf der Homepage: ☎ rheine.igmetall.de



Kurz notiert

Im Oktober/November 2016 finden unter dem Motto »JAV – Stark im Betrieb« die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Diese Wahlen sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen auf betrieblicher Ebene. Die Durchführung der JAV-Wahl ist deshalb eine wichtige organisatorische und politische Aufgabe. Braucht Ihr Unterstützung bei der JAV-Wahl oder wollt Ihr eine JAV gründen, wendet Euch an **Daniel.Brouwers@igmetall.de**

Am 1. August oder 1. September kommen Eure neuen Auszubildenden in die Betriebe. Sicher könnt Ihr Euch vorstellen, wie sie sich fühlen: neugierig, wenig informiert, vielleicht auch ein wenig unsicher. Wir, als Kolleginnen und Kollegen, sollten sie informieren, unterstützen und sie für unsere gemeinsame Sache – die IG Metall – gewinnen!



TERMIN

Wahlvorstandsschulung JAV-Wahl

■ 30. August, Talbahnhof Eschweiler
Infos zur Anmeldung erhaltet
Ihr unter 0241 94 67 20

Jahresterminplan unter:

► **aachen.igmetall.de**

Das Team der IG Metall Aachen wünscht allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit mit möglichst wenig Regen und vielen Sonnenstunden!



Unterschriftenliste an Ulla Schmidt übergeben

Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der Krankenversicherungsbeiträge gefordert

Die IG Metall Aachen fordert die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung von Krankenversicherungsbeiträgen durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Aus diesem Grund übergeben wir am 14. Juni der Aachener Bundestagsabgeordneten Ulla Schmidt (SPD) Listen mit über 650 Unterschriften von Beschäftigten aus Betrieben unserer Geschäftsstelle, die unsere Forderung unterstützen.

»Die Krankenkassen-Briefe mit der Ankündigung eines erhöhten Zusatzbeitrags haben bei unseren Kolleginnen und Kollegen Empörung ausgelöst. Die Zusatzbelastung liegt jetzt im Durchschnitt bei 1,1 Prozent und wird absehbar steigen. Je nach Einkommen sind das bis zu 47 Euro monatlich und 560 Euro jährlich. Und die Arbeitgeber machen sich einen schlanken Fuß. Das kann so nicht weitergehen!«, sagte unser Erster Bevollmächtigter Achim Schyns.

Der Zusatzbeitrag sei ungerecht, weil er einseitig die Versicherten belastet und die Arbeitgeber von der Fi-



Von links: Achim Schyns, Ulla Schmidt, Rolf Winkler, Marko Jansen

nanzierung medizinischen Fortschritts und steigender Gesundheitskosten immer mehr befreie, erklärte Achim Schyns. Zudem setze der Zusatzbeitrag falsche Anreize, weil er die Kassen in einen Kostenwettbewerb um die Höhe der Beiträge zwingt. Dies heize die Jagd nach jungen, gesunden Versicherten an, da diese für die Kassen »gute Risiken« darstellten. Statt über Versorgungsqualität und Nähe zu den Versicherten werde der Wettbewerb vorrangig über die Beitragshöhe ausgetragen.

Darum fordert die IG Metall von der Landes- und Bundespolitik, dass die einseitige Belastung der Versicherten beendet und die vollständige Parität wieder hergestellt wird.

Ulla Schmidt sicherte uns ihre Unterstützung zu. Sie stehe voll zur paritätischen Finanzierung der Krankenversicherung und sagte, dass die aktuelle ungleiche Beteiligung an den Beiträgen schlecht für die Entwicklung des gesamten Gesundheitssystems sei.

125 Jahre – IG Metall Aachen feierte Familienfest am 4. Juni

Die Arbeitswelt wandelt sich. Die IG Metall auch. Doch sie bleibt bei ihren Grundsätzen: Seit 125 Jahren steht sie für gute Arbeit, Beteiligung und Mitbestimmung. Für die Zukunft der Arbeit und ein gutes Leben.

Um das Jubiläum zu feiern, veranstaltete die IG Metall Aachen am 4. Juni ein Familienfest am DGB-Haus Aachen und lud hierzu alle ihre Mitglieder mit Familien herzlich ein.

Nach dem feierlichen Teil mit Grußworten und einem Redebeitrag von unserem Ersten Bevollmächtigten Achim Schyns und Ann-Katrin Steibert von der DGB-Region NRW Süd-West sorgte die Duisburger Band »The Combination« für gute Unterhaltung.

Auch für die kleinen Gäste gab es ein buntes Programm mit Clown

Marco, Kinderschminken und einer Hüpfburg. Und selbstverständlich wurde auch für das leibliche Wohl

der Gäste gesorgt. Insgesamt war unser Familienfest trotz schwieriger Wetterlage ein großer Erfolg.



Mehr Geld, mehr Sicherheit

In Verhandlungen mit der österreichischen Firma Megatech, die am 1. Juni alle ehemaligen Boshoku-Standorte in Waldbröl übernommen hat, konnten wir wesentliche Verbesserungen für die Belegschaft erzielen. So erhalten alle Beschäftigten von Juli 2016 bis einschließlich Januar 2017 beim monatlichen Grundentgelt ein Plus von 40 Euro (Azubis 20 Euro). Zusätzlich gibt es mit der August-Abrechnung einmalig 100 Euro (Azubis 50 Euro). Ab September 2016 steigen die Grundentgelttabellen für alle um zwei Prozent. Der Entgelttarifvertrag läuft bis zum 31. Januar 2017. Im Falle einer Ausgliederung des Standorts gehen alle Tarifverträge auf die neue Gesellschaft über.

Arbeitskreis gibt neue Impulse

Mit der Gründung eines Arbeitskreises hat die IG Metall Oberberg dem Einsatz der Schwerbehindertenvertreter neue Impulse gegeben. Im ersten Halbjahr 2016 waren in 21 Betrieben über 50 solcher Vertrauenspersonen gewählt worden. Ihre Aufgabe ist es, die über 1000 schwerbehinderten Beschäftigten in der oberbergischen Metall- und Elektroindustrie zu vertreten und zu unterstützen. Diese verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit erfordert viel Sensibilität, einschlägiges Fachwissen und Kenntnisse über praktische Lösungen. Während der Zusammenkunft am 25. Mai wurden Steffen Kuhn (Kind & Co.) zum Vorsitzenden sowie die Kollegen Ralf Buschmann (Metalsa) und Gerhard Possoch (Eschmann Stahl) zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Termine des Arbeitskreises werden per Einladung in die Betriebe geschickt. In der Geschäftsstelle übernimmt unser Kollege Norbert Lenski die Koordination.



Für den Senioren-Arbeitskreis der IG Metall öffnete das traditionsreiche Unternehmen seine Tore.

Faszinierende Technik im Leppetal

Senioren-Arbeitskreis zu Gast bei Schmidt + Clemens

Im Programm des Senioren-Arbeitskreises bilden Ausflüge und Besichtigungen einen Schwerpunkt. Zuletzt trafen sich 25 Mitglieder am 5. Juli in Kaiserau, um das Stahlwerk von Schmidt + Clemens zu erkunden.

Faszination Schleuderguss Nach der Begrüßung durch den Betriebsratsvorsitzenden Thomas Geilhaupt und seinen Stellvertreter Andreas Aprile hörte die Gruppe eine Einführung in die Geschichte des Unternehmens und ließ sich auch über die aktuelle Entwicklung informieren. Im Mittelpunkt des Besuchs stand jedoch eine ausgiebige Werksbesichtigung am Stammsitz des Unternehmens im Leppetal. Besonders fasziniert waren die Senioren von der technologischen Entwicklung in Schleuderguss und der anschließenden Bearbeitung im Betrieb. Aber auch weitere Bereiche bis hin zum Formguss wurden in Augenschein genommen.

Dank an das Unternehmen Auch außerhalb der Produktionsbereiche gab es für die Gäste viel Interessantes zu sehen. So besichtigten sie den werkseigenen Kindergarten und ließen sich durch die S + C Akademie

führen. Zum Abschluss des Rundgangs dankte Friedhelm Schuster, der Vorsitzende des Senioren-Arbeitskreises, den Verantwortlichen des Unternehmens und dem Betriebsrat für ihre Gastfreundschaft. Beim gemeinsamen Mittagessen im neuen Betriebsrestaurant von Schmidt + Clemens wurden die vielfältigen Eindrücke noch einmal gründlich diskutiert. Dabei gab es auch Gelegenheit, das Gesehene durch gezielte Fragen zu vertiefen.



Friedhelm Schuster leitet den Senioren-Arbeitskreis der IG Metall Oberberg.

Bildungsleitbild in der Diskussion

Planungen für das kommende Jahr standen auf der Tagesordnung des Referentenarbeitskreises am 8. Juli. Neben zwei neuen Reihen »Fit für Betriebsratsarbeit« wurden auch die Seminare »Arbeitnehmer in Wirtschaft und Gesellschaft 1« (AN 1) in das Bildungsangebot aufgenommen. Für das laufende Jahr sind noch mehrere Seminare »Fit für Betriebsratsarbeit« geplant. Außerdem soll im Herbst neben dem AN-1-Seminar ein Seminar zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Oberberg stattfinden. Besonders intensiv arbeiteten die Referenten am Bildungsleitbild unserer Geschäftsstelle, das 2017 verabschiedet werden soll. Durch dieses Leitbild wollen wir unser Verständnis gewerkschaftlicher Bildungsarbeit verdeutlichen und uns von konventionellen Anbietern abgrenzen.



►TERMINE

August

- 29. August: Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 30. August: Ortsvorstandssitzung

September

- 13. September: Senioren-Arbeitskreis
- 16. und 17. September: Referentenklausur
- 20. September: Vertrauensleuteausschuss
- 21. September: Jubilärfair
- 22. September: Ortsvorstand und Delegiertenversammlung
- 26. und 27. September: Sekretärklausur

Auch unsere Kolleginnen und Kollegen im Büro machen Urlaub. Dadurch kann es schon mal zu Wartezeiten kommen. Wir bitten um Entschuldigung.

Batteriewerk für E-Mobilität in Köln

IG Metall Köln-Leverkusen fordert:



TERMINE

Seminare
Nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminare

■ 31. August

»Außer-Tarif« und die Möglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung, Hotel Leonardo, Köln-Buchforst



Wochenseminare

■ 5. bis 9. September

Fit für die BR-Arbeit, Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten im Arbeits- und Gesundheitsschutz, Bildungszentrum Sprockhövel

Ansprechpartnerin: Doris Lehnert, Telefon 95 15 24-17

Monatliche Rentenberatung

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus, telefonische Anmeldung erforderlich unter Telefon 0221 95 15 24-0

Batterien aus dem Kölner Norden

ELEKTROMOBILITÄT IG Metall schlägt vor, ein Zentrum für Speichertechnologien anzusiedeln

VON FRIEDEMANN SIERING

Köln. Die Kölner Region ist der wichtigste Standort der Autoindustrie in Nordrhein-Westfalen. Hier haben die Ford-Werke ihren Sitz, aber auch Zulieferer wie das Eisenwerk Brühl, das jährlich mehr als vier Millionen Motorblöcke produziert, oder Federal Mogul in Burscheid, Hersteller von Kolbenringen. Doch was wird, wenn sich eines Tages die Elektromobilität auf breiter Front durchsetzt, wenn herkömmliche Verbrennungsmotoren oder Getriebe nicht mehr benötigt werden?

Die IG Metall Köln-Leverkusen fordert, frühzeitig Vorkehrungen zu treffen. Gewerkschaftschef Witich Roßmann stellte am Montag auf dem Delegiertenkongress der IG Metall seine Idee vor, im Kölner Industriepark Nord ein Produktions-, Montage- und Aufbereitungszentrum für Speichertechnologien anzusiedeln – also für Batterien, die in E-Autos einge-



Am Fließband des Kölner Motorwerks von Ford Foto: we

baut und später weiterverwendet oder recycelt werden.

Im Rahmen der bundesweiten industriepolitischen Förderung der E-Mobilität stehe der Aufbau einer eigenen Produktion von Speichertechnologie in Deutschland im Mittelpunkt, erläuterte Roßmann. Die Entscheidungen

würden in den nächsten Jahren fallen. Die IG Metall unterstütze die Förderung der E-Mobilität als eine der wichtigen Zukunftstechnologien aus ökologischen wie industriepolitischen Gründen.

Für die Automotivregion Köln sei es notwendig, „im Rahmen einer vorausschauenden Industriepolitik rechtzeitig zukunftsorientierte Alternativproduktionen aufzubauen“, sagte Roßmann. Es sei sinnvoll, einen solchen Produktionsort im Umfeld der Ford-Werke als größtem Automobilhersteller in NRW anzusiedeln. Die Rücknahmeverantwortung der Automobilunternehmen für Elektrobatterien erfordere zudem Zentren für die Wiederaufbereitung, Wiederverwertung und später auch das Recycling solcher Speichertechnologien. Im Kölner Norden arbeiteten „schon heute führende regionale Unternehmen der Energie- und der Recycling-Industrie“.

Speichertechnologien für die Elektromobilität seien technisch

sowohl mit der Metallindustrie als auch mit der chemischen Industrie verbunden. „Das spricht für einen Standort in der Kölner Region mit ihrer hohen Kompetenz auch im Bereich der chemischen Grundlagenforschung, zumal hier auch zu anderen alternativen Energiequellen wie Wasserstoff Forschungsschwerpunkte existieren“, so Roßmann.

Gespräche mit Firmen

Die IG Metall Köln-Leverkusen will mit den regionalen Industrieverbänden und Unternehmen, mit der städtischen Wirtschaftsförderung und dem NRW-Wirtschaftsministerium ins Gespräch kommen, um das Projekt Speichertechnik auf dem ehemaligen Esso-Gelände im Kölner Norden voranzubringen. Roßmann sowie Wolfgang Rasten und Dieter Kolsch wurden von den Delegierten als Geschäftsführer der Gewerkschaft wiedergewählt.

► **Kommentar**

Im April 2016 forderte die Kölner IG Metall die Ansiedlung eines Zentrums für Produktion, Wiederaufbereitung und Recycling von Speichertechnologien (Batteriewerk für E-Mobilität) im Kölner Norden.

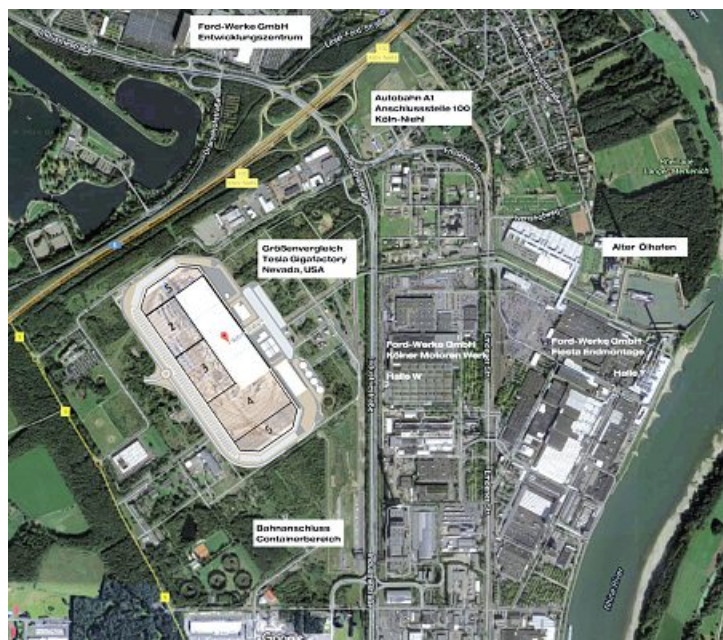
Die Forderung ist auf großes Interesse in der Presse und Politik gestoßen: Der Rat der Stadt Köln unterstützt inzwischen die Initiative ebenso wie das Kölner Branchenforum Industrie. Das Wirtschaftsdezernat wurde aufgefordert, Gespräche dazu mit potenziellen Industriefirmen der Energie-, Chemie und Elektroindustrie zu führen.

In den nächsten Monaten fallen strategische Entscheidungen. Mitte Juni haben sich Betriebsräte und IG Metall-Vertreter aus der Autobranche in Stuttgart beim Bosch Konzern getroffen, um gemeinsam mit potenziellen Zuliefer-

ern Druck auf politische Entscheidungen für E-Mobilität zu machen. Der Ford Betriebsrat und die Arbeitnehmer-Aufsichtsratsmitglieder von Ford engagieren sich ebenfalls für die Förderung von E-Mobilität.

Das Bild zeigt, dass der Standort Kölner Norden gut für ein Batteriewerk geeignet ist: groß genug selbst für die von Tesla geplante Gigafabrik und gute Anbindung an Wasser- und Bahnverkehr. Die Kölner IG Metall bleibt am Thema dran. Im Kölner Raum arbeiten viele Hersteller von Komponenten für Verbrennungsmotoren (Motorblöcke, Kolbenringe, Kurbel- und Nockenwellen).

Gewerkschaft, Arbeitgeber und Politik sind gefordert, rechtzeitig in Alternativtechnologien zu investieren. Die Zukunft zu verschlafen, ist öde.



Altes Esso-Gelände im Kölner Norden für Batteriewerk

Willkommen Azubis!



»In jedem Anfang liegt ein Zauber ...« Damit der Anfang der Ausbildung zauberhaft wird, haben wir einiges vorbereitet. Eine »Schultüte« für die Ausbildungsstarter mit wichtigem und nützlichem Inhalt. Konzepte für Begrüßungsrunden für die Neuen, um ihnen den Start zu erleichtern und Rollen zu klären. I-Pad-Rallyes für neue Metalller, damit Sie wissen, wo der »Hammer« hängt. Also ran an die Neuen. Und willkommen Azubis. Wo sich keine Betriebsräte oder Jugendvertreter um die Neuen kümmern, stehen die Jungs und Mädels der »heavy metal Krefeld« mit Rat und Tat zur Verfügung.

TERMINE

- 26. August, Ortsvorstandssitzung
- 27. August, ab 13.10 Uhr, Fest ohne Grenzen – »grenzenlos solidarisch« auf dem Corneliusplatz in Krefeld
- 1. September, 17 Uhr, Junge IG Metall
- 1. September, Antikriegstag
- 4. September, ab 12 Uhr, IG Metall Integrationsfest

Bildungsurlaubs-Seminare

- Arbeits- und Gesundheitsschutz 5. bis 9 September in Willingen
- Wer, wenn nicht wir, 12. bis 16. September in Ascheberg
- Jugend 1-Seminar, 17. bis 21. Oktober in Hattingen
- Arbeitnehmer 1, 7. bis 11. November in Goch
- Geschichte verstehen, 5. bis 9. Dezember in Goch

Politik im Dialog

Geballte Kompetenz bot die SPD Krefeld im Rahmen eines Meinungsaustausches mit dem Ortsvorstand auf. Bundes-, Landes- und Kommunalpolitische Akteure haben sich Zeit genommen. Um reinzuhören, wo den Metallern der Schuh drückt. Ortsvorstandsmitglieder nutzten die Gelegenheit, »ihren« Mandatsträgern zu sagen, was sie von ihnen erwarten – Engagement für gute Arbeit – tariflich gesichert, mitbestimmt!

Das gilt auch für die örtliche Auftragsvergabe – besser mit Betriebsrat! Besser mit Tarifvertrag!

Siegmond Ehrmann (MdB) hat seine Bereitschaft bekräftigt, Betriebe zu besuchen – in guten und in schlechten Zeiten: »Wie bei Voith



und Nirosta stehe ich an Eurer Seite.« Ina Spanier-Oppermann (MdL) kennt die betrieblichen und manchmal auch gewerkschaftlichen Nöte aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Betriebsrats- und Gesamtbetriebsvorsitzende. Wo Landespolitik »helfen« kann, wird sie es tun. Für die örtlichen Themen stehen Bene-

dict Winzen (Fraktionssprecher der SPD im Krefelder Stadtrat) und der Vorsitzender der Krefelder SPD, Ralph-Harry Klaer, als Ansprechpartner zur Verfügung. Winzen lud ein zum Mitgestalten.

Kommune braucht engagierte Bürger, die SPD steht für mehr Dialog und Bürgerbeteiligung. Ralph-Harry Klaer machte klar, dass er hohes Interesse an möglichst vielen gut bezahlten Arbeitsplätzen bei Siempelkamp hat und darum einen intensiven Austausch mit dem Betriebsrat und dem Unternehmen wünscht.

125 Jahre IG Metall – let's have a party!

Ein tolles Programm erwartet die Teilnehmer des Metallfestes am 10. September im Stadtwaldhaus Krefeld. Im schönsten Biergarten Deutschlands werden wir es krachen lassen. Es gibt Gutes zwischen die Zähne, Kühles in die Kehle und Lau-

tes auf die Ohren – mit der Band **welcome-covermusik.de** ist Spitzenstimmung garantiert. Kleinkunst haben wir auch im Angebot. Mit dem Buena Vista AGA Club werden Arbeiterlieder in besonderer Form präsentiert. Kabarett in Niederhei-



nischer Reinform wird Hilla Heien zum Besten geben. DJ Claudio und eine Ausstellung zu 125 Jahre IG Metall runden das Programm ab – wir freuen uns auf ein tolles Fest!

IG Metall-Parlament tagte in Kleve!

Bürgermeister Josef Gietemann begrüßte die Delegierten aus 60 Wahlkreisen am linken Niederrhein im Haus Riswick und gab einen Einblick auf die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage in Kleve. Der Geschäfts- und Kassenbericht hatte drei

Schwerpunkte: die Kampagne »Stahl hat Zukunft«, die Tarifrunde Metall und Elektro 2016 und aktuelle organisationspolitische Themen (Gesetz zur Leiharbeit/Werkverträge, Mitgliederentwicklung, JAV-Wahl, neue Azubis ...). Die Aussprache war geprägt

vom Betriebstelegramm. Die Delegierten nutzten die Gelegenheit, Erfolge und Probleme darzustellen und diese zur Diskussion zu stellen. Mit der Präsentation haben alle Delegierten eine gute Grundlage, in ihren Wahlkreisen zu informieren und neuen Schwung ins Parlament zu tragen.



70 Jahre Gewerkschaftsmitglied!

Kollege Herbert Wix hat uns mit seinem Jubiläums-Gutschein besucht und wollte mal schauen, wie es uns geht. Mit fast 89 Jahren ist er noch quatschfidel und gut drauf. Das zeigt: Gewerkschafter sind glücklicher! Er versprach, uns auf dem Metallfest zu verraten, ob ihm der Wein gemundet hat.



►TERMINE

JAV-Wahlvorstandsschulung

24. August, 9 Uhr bis 16.30 Uhr
(Lüdenscheid, Hotel Mercure)

BR-Treff Nordkreis

26. August, 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr,
Cafe Täglich,
(unterhalb des Büros der IG Metall in
Iserlohn), Von-Scheibler-Str.7-9

Am 29. und 30. August sind unsere
Büros wegen einer internen Veran-
staltung geschlossen

JAV-Wahlen 2016

Es ist wieder soweit: In diesem Herbst finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben statt.

Alle zwei Jahre werden sie in Betrieben ab fünf Auszubildenden gewählt. Zurzeit betreut die IG Metall im Märkischen Kreis über 80 dieser Gremien mit etwa 200 Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern.

Bei allen Themen rund um die Berufsausbildung haben die »JAVis« ein Mitspracherecht und können ihre Ideen einbringen.

Besonders die Themen Über-
nahme nach der Ausbildung, Ausbil-



dingsqualität, Jugendschutz und Bildungsplanung stehen hoch im Kurs.

Für die JAV-Wahlen bietet die IG Metall Wahlvorstandsschulungen an (siehe Randspalte).

Wer sich neu in die Jugend- und Auszubildendenvertretung wählen lassen möchte, kann sich für die Kandidatenschulung vom 9. auf den 10. September bei der IG Metall-Geschäftsstelle anmelden.

Jubilarehrungen und 20 Jahre IG Metall-Senioren Lenneschiene

Am 16. und 17. Juni kamen wieder einmal Hunderte Jubilare und ihre Begleitpersonen zur traditionellen Jubilarfeier der IG Metall auf dem Biggensee. Sie wurden für ihre 25-, 40-, 50-, 60- und sogar 70-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft geehrt. Die Erste Bevollmächtigte Gudrun Gerhardt bedankte sich bei ihnen für Unterstützung und Einsatz in den vergangenen Jahrzehnten. In ihrer Festrede blickte sie auf die Ereignisse zurück, die in den jeweiligen Eintrittsjahren für Furore sorgten. Vor sechzig

Jahren zum Beispiel wurde der Aufstand der ungarischen Bevölkerung durch die Sowjetunion gewaltsam niedergeschlagen. »Dieses Ereignis zeigt, dass wir bei allen aktuellen schlechten Nachrichten bedenken sollten, wie gut wir es heute haben.«

Das Rahmenprogramm sorgte indes für Kurzweil: Neben dem Büffet sowie den servierten Kaltgetränken haben auch das gute Wetter, Tanzmusik und die Gelegenheit zum Gespräch mit alten Bekannten eine tolle Stimmung erzeugt.

Glückwunsch Nicht nur die Mitglieder konnten ihr persönliches Metall-Jubiläum auf dem Biggensee feiern. Am 17. Juni kamen auch die IG Metall-Senioren der Lenneschiene auf dem Schiff zusammen, um ihr 20-jähriges Bestehen zu feiern. Viele aktive und ehemalige Mitstreiter ließen es sich nicht nehmen, diesen Geburtstag mitzufeiern. Gudrun Gerhardt bedankte sich für den zuverlässigen Einsatz der Senioren: »Ob an den Marktständen oder als Rückhalt bei Arbeitskampfmaßnahmen: Auf Euch ist immer Verlass gewesen, Ihr habt unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben mit Eurem Engagement immer unterstützt. Dafür kann man sich nicht genug bedanken!«

Die Fotos beider Jubilarfeiern sind im Internet unter ► mk.igmetall.de zu sehen und können von dort heruntergeladen werden.



Zwei Urgesteine der Senioren Lenneschiene waren mit dabei, Jürgen Adamsky (links) und Uli Mannack (rechts) mit ihren Frauen.



Gratulanten: Gudrun Gerhardt und Torsten Kasubke



Die Beschäftigten der IG Metall-Geschäftsstelle Märkischer Kreis wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne und erholsame Urlaubszeit.

Halbes Prozent für höhere Rente

Mit der zum 1. Juli 2016 stattgefundenen Rentenanpassung um 4,25 Prozent gab es das größte Plus bei den Renten seit 1994. Mit dazu beigetragen hat unsere erfolgreiche Tarifpolitik der vergangenen Jahre. Immer ein guter Grund, auch als Rentnerin und Rentner für ein halbes Prozent (0,5 Prozent) der Rente in der IG Metall zu bleiben. Der Mitgliedsbeitrag wurde ab Juli entsprechend angepasst.



TERMINE

Arbeitskreis Senioren Programm für das 2. Halbjahr:

- 9. August, Thema: Stress, Gewerkschaftshaus Siegburg
- 13. September, Rechtliche Beratung für Senioren, Gewerkschaftshaus Siegburg
- 11. Oktober, Deutsche Geschichte: Industrie und Gewerkschaften, Gewerkschaftshaus Siegburg
- 31. Oktober, Geschichte der Arbeiterbewegung, IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel
- 15. November, Arbeitskreissitzung, Gewerkschaftshaus Siegburg
- 13. Dezember, Adventsfeier mit Jahresrückblick, Gewerkschaftshaus Siegburg jeweils ab 14 Uhr

Ortsvorstand

- 30. August

Rentenberatung

- 1. August, 14 bis 16 Uhr
- 15. August, 14 bis 16 Uhr
- 29. August, 14 bis 16 Uhr

Ortsjugendausschuss

- 17. August in Bonn
17.15 Uhr bis 19.30 Uhr

Wir feiern unser Jubiläum

125 Jahre IG Metall – wir feiern mit unseren Mitgliedern bei Kabarett und Comedy

Vor 125 Jahren schlossen sich in Frankfurt am Main 128 Delegierte verschiedener Metallberufe aus dem ganzen Kaiserreich zusammen, um gemeinsam für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu kämpfen. Am 4. Juni 1891 gründeten sie den Deutschen Metallarbeiter-Verband (DMV) als Branchengewerkschaft und größte Vorgängerin unserer heutigen IG Metall. Seit dieser Zeit gilt unser Prinzip der Tarifeinheit: Ein Betrieb – eine Gewerkschaft – ein Tarifvertrag. Bis in die heutige Zeit gelebter Wert für Solidarität und Einheit aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eines Betriebs und einer Branche sowie die Grundlage für eine erfolgreiche Gestaltung der Arbeitswelt.

Dieses besondere Jubiläum werden wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern bei Kabarett und Comedy sowie Getränken und kleinen Speisen feiern. Am 5. November wird uns das Duo Ozan&Tunc in der Grenzlandhalle Hellenthal mit poli-



tischer Comedy – wie regelmäßig das Publikum in der Stunk-Sitzung – begeistern. Mit Robert Griess steht ein Kabarettist der Spitzenklasse in der Mey's Fabrik Hennef am 24. November auf dem Programm.

Wer mit uns feiern will, ist herzlich eingeladen. Unsere Mitglieder erhalten für sich und Partnerin/Partner eine freie Eintrittskarte. Die Karten



können ab sofort bis zum 30. September und nur solange der Vorrat reicht am besten per E-Mail bestellt werden.

Bestellungen für Hennef bitte an die Geschäftsstelle:

☛ bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Bestellungen für Hellenthal bitte an den Betriebsrat der Firma Schoeller:

☛ betriebsrat1@schoellerwerk.de



Der aktuelle Tarifaabschluss für die Metallindustrie kommt jetzt auch bei Kuhne an. Erstmals werden die Entgelte bei zwei Unternehmen des Ma-

Durchbruch bei Kuhne

schinenbauers in Sankt Augustin durch einen Tarifvertrag mit der IG Metall erhöht.

150 Euro für Juni, plus 2,8 Prozent ab Juli, weitere 2,0 Prozent plus ab April 2017. Unser Tarifvertrag sorgt für mehr Gerechtigkeit. Die Zeiten, in denen einer etwas mehr

bekommt, ein anderer jedoch nichts, gehören der Vergangenheit an. Mit der inzwischen gut organisierten Belegschaft lässt sich noch mehr erreichen: Sie fordert die Anerkennung aller Tarifverträge. Nach der Sommerpause werden die Verhandlungen darüber fortgesetzt.

Deutsches Museum in Bonn erhalten

Nach einem Besuch im Deutschen Museum und einem intensiven Informationsaustausch über die drohende Schließung mit der Museumsleitung steht für unseren Ortsvorstand fest: Das Deutsche Museum in Bonn muss erhalten bleiben. Zusammen mit dem

DGB-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg fordert er die politisch Verantwortlichen auf, sich für die Förderung des von Schließung bedrohten Museums einzusetzen. Das Museum macht Naturwissenschaft und Technik im alltäglichen Leben begreifbar und

schafft einen ersten Zugang zu den sogenannten MINT-Berufen. Damit beugt es in besonderer Weise dem drohenden Fachkräftemangel in diesen Berufen vor. Ein Besuch lohnt sich. Mehr Infos unter:

☛ deutsches-museum-bonn.de

Neuer Bevollmächtigter Jorgella: »harte Arbeit vor uns«

Hartwig Durt trat nach zwölf Jahren nicht mehr an. Die Delegierten wählten auch den Ortsvorstand: mit drei »Neuen« und vielen »Alten«.

Stabwechsel bei der IG Metall Siegen: Andree Jorgella ist auf der konstituierenden Delegiertenversammlung zum neuen Ersten Bevollmächtigten für die nächsten vier Jahre gewählt worden. Der gebürtige Bremer und gelernte Stahlbauschlossler war jahrelang Betriebsrat und arbeitet seit 2007 in der Geschäftsstelle Siegen. Er war sichtlich überwältigt vom Ergebnis: 105 von 106 Delegierten gaben ihm bei der geheimen Wahl ihre Stimme. Er bleibt weiterhin Kassierer. Hartwig Durt trat nach zwölf Jahren nicht mehr an. Er wechselt zum IG Metall-Vorstand.

95 Prozent der Delegierten wählten den ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten Tobias Tigges von der SMS Group wieder. Neu ins 15-köpfige Team der Beisitzer des Ortsvorstands wählten sie Brigitte



Der Ortsvorstand mit Andree Jorgella (vorne, 3. v. l.) und Tobias Tigges (vorne, 2. v. r.).

Werthebach (Walzen-Irle), Hermann Dickel (Busch-Jaeger) und Klaus-Dieter Zissel (Ejot). Wiedergewählt wurden Stefan Gestal (Bombardier Transportation), Christine Hombach (Fritz Schäfer), Eleni Kaioglidou (ZF

Friedrichshafen), Dirk Kubosch (Siegenia), Sabine Leisten (SMS Group), Jürgen Mockenhaupt (Deutsche Edelstahlwerke), Helmut-Rudi Renk (Thyssen Krupp Steel Europe), Manfred Sempere (Dango & Dienenthal),

Reiner Urbicks (Salzgitter Mannesmann Präzisrohr), Franz Wäschbach (Harburg-Freudenberger), Hans-Werner Weber (Waldrich) und Hakan Yilmaz (BGH Edelstahl).

Andree Jorgella schenkte den Metallern und Metallern gleich reinen Wein ein: »Wir haben ein hartes Stück Arbeit vor uns«, sagte er. Das bestätigte Hartwig Durt: Die Kernthemen der letzten Jahre blieben weiter aktuell, etwa die Gestaltung der mehr und mehr digitalisierten Arbeitswelt und die Verkehrsinfrastruktur und -anbindung der Region.

Andree Jorgella stellte einen bedrohlichen Rechtsruck in Europa, Deutschland und auch in den eigenen Betrieben fest. Er rief die Metallern und Metaller in Siegen-Wittgenstein dazu auf, klar dagegen Stellung zu beziehen.



IG Metall Siegen einmal anders

Mit einem großen, bunten Familienfest feierten rund 1000 Metallern und Metaller der IG Metall Siegen und Angehörige 125 Jahre IG Metall. Vor der stimmungsvollen Kulisse des Oberen Schlosses in Siegen unterhielten Kabarettist »Unglaublicher Heinz« und die Bands »Insert Coin« und »Super LiQuid«. Kleinkünstler mischten sich unter die Feiernden, eine Märchenerzählerin und ein Schmied hatten den Kindern viel zu bieten.



500 Euro Spende für Berufsanfänger mit Behinderung

IG Metall-Mitglieder machten es möglich: Am 28. Juni überreichte die IG Metall Wuppertal an »Anschub Wuppertal«, dem »Netzwerk Arbeitsförderung für Menschen mit Behinderung«, einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

»Wir freuen uns sehr über diese Spende«, sagt Bernd Strohmeyer, stellvertretender Schulleiter der Schule am Nordpark. Er ist einer der Mitglieder des Netzwerks Anschub Wuppertal, an dem neben der Schule am Nordpark auch die LVR-Förderschule, die Troxler-Schule und der Integrationsfachdienst (ifd) beteiligt sind. Gemeinsam haben sie das Netzwerk im Juni 2010 gegründet, um jungen Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung den Einstieg in ein eigenständiges Berufsleben zu ermöglichen. »In den meisten Fällen bleibt den Jugendlichen nach der Schule nur der Weg in die Behinderten-Werkstätten, egal, wie leistungsfähig sie sind«, bedauert Annette Kretschmer, Fachberaterin des ifd.

Das Netzwerk Anschub will hier Abhilfe schaffen. »Die Zauberwörter sind »Inklusion« und »Herzen öffnen«, fasst Marianne Kuhlmann, Schulleiterin der Schule am Nordpark, die Ziele zusammen. Gemeint

ist damit, dass die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten sollen, zum Beispiel über Praktika oder Aushilfsstellen in den Firmen erste Erfahrungen in der Arbeitswelt machen zu können. Gleichzeitig können auch die Arbeitgeber und Beschäftigten Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen kennenlernen und mögliche Vorurteile abbauen. »Wir sind gut aufgestellt und in der Lage, die Jugendlichen während der gesamten Erwerbsphase zu begleiten«, versichert Martin Heuwold, Schulkonrektor der LVR-Förderschule.

In den vergangenen Jahren hat sich das Netzwerk beachtlich ausgeweitet. Es fehlen aber noch interessierte Firmen, die bereit wären, den Jugendlichen eine Chance auf ein Berufsleben mit Perspektiven zu bieten. Hier greifen die Beteiligten des Netzwerks ans Telefon und fragen bei den Unternehmen direkt an. Auf Anfrage kommt das Netzwerk Anschub auch in die Firmen und hält Informationsvorträge vor den Beschäftigten. »Als



Erfreute Gesichter bei der Spendenübergabe: Marianne Kuhlmann, Torsten Lankau, Bernd Strohmeyer, Martin Heuwold (v.l.)

Gewerkschaft ist es uns wichtig, das Netzwerk Anschub zu unterstützen. Wir freuen uns über die Teilnahme unserer Mitglieder an dieser Spende. Denn das Netzwerk bietet Menschen mit Behinderungen berufliche Perspektiven. Es braucht aber noch mehr Beteiligung von Unternehmen«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wupper-

tal. Interessenten finden auf der Internet-Seite anschub-wuppertal.de jede Menge Informationen sowie Ansprechpartner.

Die IG Metall Wuppertal dankt sich herzlich bei den Mitgliedern, die im April im Rahmen ihrer Anreise zur Hannover Messe einen Betrag für »Anschub Wuppertal« gespendet haben.



TERMINE

Für Mitglieder

- 9. August
Schuldnerberatung
Beratungsangebot durch unseren Kooperationspartner Comeback Nur mit Termin: 0202 28 24-0
- 23. August,
Rentenberatung – Beratungsangebot rund um das Thema Rente, nur mit Termin: 0202 28 24-0

Für Senioren

- 16. August, 14 Uhr,
Thema der Seniorenveranstaltung: »Rentenerhöhung – Rentenbesteuerung«, Referat: Finanzverwaltung Wuppertal, IG Metall, Flachbau

Ausstellungseröffnung zum 125-jährigen Jubiläum

Bereits in der letzten Ausgabe der metallzeitung haben wir einen kleinen Rückblick auf 125 Jahre Wuppertaler Gewerkschaftsgeschichte vorgenommen. Aber es gibt noch viel mehr zu erzählen: Deshalb veranstaltet die IG Metall Wuppertal anlässlich ihres 125-jährigen »Dienstjubiläums« am 1. September 2016 um 17 Uhr gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Andreas Mücke die Wanderausstellung »Zerschlagung der Mitbestimmung 1933« im Lichthof des Rathauses in Barmen.

Die Ausstellung dokumentiert und analysiert die Ereignisse von damals, als die Nationalsozialisten die Mitspracherechte der Arbeiterbewegung zerschlugen. Anhand von Quellen, Fotos, Flugblättern und Plakaten bietet die Ausstellung eine spannende Reise in die Vergangenheit.

Alle Mitglieder und alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Euch!

Wann? 1. September 2016, 17 Uhr

Wo? Im Lichthof des Rathauses in Barmen, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal

Was? Ausstellung: Zerschlagung der Mitbestimmung 1933

